



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying auf dem Norisring

Ingolstadt/Nürnberg, 3. Juli 2010 – Das gesamte Starterfeld innerhalb einer halben Sekunde, die schnellste Runde im Qualifying, aber nur Startplatz vier für den besten Audi A4 DTM – die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem Qualifying auf dem Norisring (Sonntag ab 13:45 Uhr live im „Ersten“).

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Es ist uns leider nicht gelungen, eine bessere Ausgangsposition für das Rennen zu erarbeiten. Man kann auch aus der zweiten und dritten Reihe gewinnen, aber einfach ist das gerade hier auf dem Norisring nicht. Wir waren in beiden freien Trainingssitzungen gut aufgestellt und hatten uns für das Qualifying mehr ausgerechnet. Aber es muss hier angesichts der extrem knappen Zeitabstände und bei den sich permanent ändernden Bedingungen auf der Strecke einfach alles perfekt passen. Das war heute bei uns nicht der Fall. Wir werden versuchen, morgen das Beste aus der Situation zu machen.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Startplatz 4

„Natürlich ist es für mich ein schönes Gefühl, am Norisring so weit vorn zu stehen. Aber wenn man es einmal in den letzten Qualifying-Abschnitt geschafft hat, dann möchte man natürlich am liebsten die Pole-Position holen. Das war heute nicht drin, denn ich hatte Schwierigkeiten bei der Suche nach Grip – was man ja auch bei meinem Ausrutscher inklusive Mauerkontakt ziemlich gut sehen konnte. Heute hat Mercedes die Nase vorn gehabt. Morgen werden wir alles dafür tun, um das zu ändern.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Startplatz 5

„Ich hatte mir im Qualifying mehr erhofft als nur den fünften Platz. Das war etwas enttäuschend. Das Rennen am Sonntag ist lang. Aber aus Reihe drei wird es schwieriger als aus Reihe eins.“



Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Startplatz 6

„Ich bin sehr glücklich mit Platz sechs, denn der Freitag war zum Vergessen. Wir haben sehr gekämpft und mussten über Nacht vieles tauschen. Nach diesem Freitag und nach dem EuroSpeedway Lausitz ist es schön, wieder unter den ersten acht zu sein. Von Platz sechs ist im Rennen alles möglich. Man kann hier definitiv überholen. Aber es wird ein heißes, hartes Rennen. Wir werden viele verschiedene Strategien sehen, da die Reifenabnutzung hier nicht so groß sein wird.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Startplatz 10

„Wir waren am Freitag und am Samstag in den Trainings gut aussortiert. Aber bei heißerem Wetter haben wir uns etwas schwer getan. Wir haben etwas an der Balance geändert und zum ersten Mal an diesem Wochenende ein Problem mit der Hinterachse bekommen. Ich bin enttäuscht, weil ich mir einen Platz unter den ersten fünf ausgerechnet hatte. Aber wenn in Nürnberg auch nur ein Detail nicht stimmt, ist die Auswirkung gleich sehr groß. Platz zehn ist nicht prickelnd, aber Gott sei Dank kann man hier überholen.“

Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM #9), Startplatz 11

„Das erste Qualifying war mit Platz vier wirklich gut. Im zweiten Qualifying haben wir uns für nur einen neuen Reifensatz entschieden. Das war keine gute Lösung. Ich bin der Meinung, wir hätten einen zweiten benutzen sollen. Jetzt sind wir leider Elfte. Seit Beginn der Veranstaltung haben wir starke Leistungen gezeigt. Eigentlich hätten wir bis ins dritte Qualifying kommen müssen.“

Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM #14), Startplatz 12

„Das Qualifying war okay. Ich bin im freien Training nicht so viel gefahren und wir haben keinen neuen Reifensatz verwendet. Im Qualifying fuhr ich zum ersten Mal neue Reifen. Ich bin ganz zufrieden, zweitbesten Fahrer eines 2008er-Audi zu sein. Platz zwölf ist zwar keine Super-Ausgangsposition fürs Rennen. Aber hier kann immer viel passieren. Vielleicht sind sogar Punkte möglich.“

Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM #15), Startplatz 15

„Wirklich sehr schade! Uns haben zwei Zehntel gefehlt, um ins zweite Qualifying zu kommen. Im mittleren Streckensektor haben wir Zeit verloren. Davon abgesehen haben wir ein gutes Auto.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #10), Startplatz 16

„Ich bin sehr enttäuscht. Aber schon nach den freien Trainings war mir klar, dass es sehr schwer wird. Wir hatten Probleme mit unserem Auto. Ich habe Schwierigkeiten, das Auto perfekt abzubremesen. Das haben wir auch fürs Qualifying nicht in den Griff



bekommen. Jetzt müssen wir sehen, woran es liegt, und uns für den Sonntag verbessern. Und vielleicht spielt ja auch das Wetter verrückt oder es passiert im Rennen etwas Ungewöhnliches.“

Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM #18), Startplatz 18

„Am gesamten Wochenende waren wir einfach nicht konkurrenzfähig. Es war ein schwieriges Zeittraining für mich als Norisring-Neuling. Am Sonntag versuche ich, unsere Serie von Zielankünften fortzusetzen. Mal sehen, was passiert.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Für Martin (Tomczyk) freut es mich wahnsinnig. Im Vergleich zu seinen früheren Resultaten in Nürnberg kann er sehr zufrieden sein. Aber mit dem gesamten Teamauftritt sind wir nicht ganz zufrieden. Wir hätten uns schon die erste Startreihe gewünscht. Im vergangenen Jahr sind wir von der Pole losgefahren und haben nicht gewonnen. Vielleicht geht es andersherum besser ...“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Das ist unser schlechtestes Qualifying-Ergebnis des ganzen Jahres. Dabei hatten wir sehr viele Erwartungen in diesen Qualifying gesetzt. Wir waren und sind grundsätzlich noch immer der Meinung, dass man mit den älteren Autos vorn mitfahren kann. ‚Rocky‘ kam das ganze Wochenende noch nicht auf gute Zeiten. Alex (Prémat) war immer vorn dabei. Nur im zweiten Qualifying haben wir es nicht hinbekommen, was wir analysieren müssen. Mit einer guten Strategie und einer standfesten Bremse ist im Rennen trotzdem noch einiges möglich.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Katherine (Legge) erreichte im ersten Qualifying Platz 15. Dabei ist ihr noch ein Fehler unterlaufen. Es wäre noch mehr möglich gewesen. Also bin ich einerseits ganz zufrieden, andererseits gab es noch Potenzial. Mit Platz zwölf von Markus (Winkelhock) bin ich sehr zufrieden, zumal er nicht so viele Trainingsrunden hatte. Ich bin optimistisch fürs Rennen. Ein Platz unter den ersten zehn könnte möglich sein.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.